

DER SCHNELSENER

Mitgliederzeitung der SPD Schnelsen - Ausgabe Nr. 4 / 2017



JULI
AUGUST
2017

10. August 2017: Bundesministerin Andrea Nahles in Schnelsen!



**Liebe
Genossinnen
und Genossen,**

Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles kommt am 10. August nach Schnelsen, um mit Niels Annen, unserem Wahlkreisabgeordneten im Bundestag, über die arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Konzepte der SPD zu diskutieren. Viele zentrale Vorhaben und Versprechen der SPD hat Nahles in den letzten Jahren auf den Weg gebracht, wie z.B. die Einführung des Mindestlohnes oder Verbesserungen bei der Rente und beim Arbeitsschutz. Aber auch wenn es vielen Menschen hierzulande gut geht, gibt es in unserer Gesellschaft Handlungsbedarfe für gerechtere Verhältnisse, die bisher am Widerstand der Union gescheitert sind.

So müssen für junge Menschen bessere Ausbildungsmöglichkeiten und -garantien geschaffen werden. Es braucht anständige Lohnentwicklungen und stärkere Tarifbindungen, sachgrundlose Befristungen gehören abgeschafft, und wir müssen Strategien zur Digitalisierung der Arbeitswelt entwickeln. Ein starker Sozialstaat muss den Menschen auch Sicherheit geben, bestmöglich versorgt zu werden. Die SPD hat dazu Vorschläge auf ein Recht zur Weiterbildung und zur Einführung eines neuen Arbeitslosengeld Q gemacht.

Gemeinsam mit Martin Schulz hat Andrea Nahles zudem ein Rentenkonzept erarbeitet, das ein stabiles Rentenniveau verspricht und einen Rentenbeitrag, der nicht über 22 Prozent steigt. Auch die Ideen für einen neuen Generationenvertrag sollen an dem Abend diskutiert werden.

Die SPD Schnelsen hat im März

2016 mit der öffentlichen Veranstaltung „Die Zeit ist reif! Mehr Gerechtigkeit wagen!“ mit Niels Annen begonnen, die Gerechtigkeitsfrage stärker in den Fokus der Parteidiskussion und Programmatik zu stellen. Die folgenden Veranstaltungen mit den Hamburger Senatorinnen Cornelia Prüfer-Storcks (Bürgerversicherung) und Melanie Leonhard (Sozialer Zusammenhalt) haben eindrucksvoll gezeigt, welches große Interesse und Bedürfnis für diese gesellschaftlichen Themen nicht nur in der Schnelsener Bevölkerung besteht. Die Rechtspopulismus-Veranstaltung im Februar 2017 zog dann 130 Gäste an trotz Regen, Kälte und Sturm.

Nun setzen wir die Veranstaltungsreihe in der heißen Wahlkampfphase fort mit Andrea Nahles, die in der Bundesregierung die Bereiche Arbeit, Soziales und Renten verantwortet. Für dich ist es eine einmalige Gelegenheit, deine Fragen und An-

regungen zu diesen Themen direkt mit der verantwortlichen Ministerin zu diskutieren. Wir würden uns sehr freuen, wenn du am 10. August um 17:30 Uhr im Christophorushaus im Anna-Susanna-Stieg 10 in Schnelsen dabei bist!

Und in etwas lockerer geselliger Runde besteht beim Sommerfest der SPD Schnelsen am 9. September ab 18:00 Uhr die Gelegenheit, Menschen mit einer eigenen Meinung kennenzulernen oder wiederzutreffen, sich auszutauschen, sich am Grill zu stärken und später am Lagerfeuer über alle wirklich wichtigen Fragen auf dieser Welt zu diskutieren. Unsere Wahlkreisabgeordneten Niels Annen (Bundestag) und Marc Schemmel (Bürgerschaft) werden uns zu Beginn einen Überblick über die aktuelle Lage in ihrem jeweiligen Wirkungskreis geben.

*Eine schöne Sommerzeit wünscht
dir Matthias Ederhof.*

Der Distrikt Schnelsen hat eine neue Bankverbindung:

SPD-Distrikt Schnelsen - Hamburger Volksbank
IBAN: DE51 2019 0003 0086 5968 02 - BIC: GENODEF1HH2

Wir gratulieren zum Geburtstag im
Juli-August 2017
besonders denen ab dem 70. Lebensjahr:

Uwe Zimmermann

Peter Steffensen

Björn-Daniel Stobbe

Angelika Skidzun-Harms

*Daten werden in der
Online-Version
nicht veröffentlicht !*



**Kopier- und Druckdienstleistungen
in Schnelsen**

Frohmeistr. 8 - 22457 HH

Tel. 55 00 40 33



Alles Gute wünschen
Distriktvorstand + Redaktion

Mein erster Abend mit der SPD Schnelsen

„Mit“ der SPD ist schon das richtige Wort, denn ich fühlte mich sofort „mittendrin“.

Nachdem ich mein ganzes Leben lang SPD gewählt und nun als Rentnerin Zeit für neue Aufgaben habe, war der richtige Zeitpunkt für mich gekommen, in die SPD einzutreten.

Sehr herzlich wurde ich von allen willkommen geheißen, hatte Gelegenheit, wie auch alle anderen Anwesenden, zu einer kurzen Vorstellung, sowie zu erklären, warum der Eintritt erfolgte.

Ich habe nicht gezählt, schätze, dass so an die 15 Mitglieder an diesem Abend dabei waren. Ein wenig erstaunt, aber

umso mehr erfreut war ich über das gut gemischte Altersspektrum: von ganz jung bis hin zum Rentenalter war alles vertreten.

Der Vorsitzende führte sehr gut durch die Tagesordnung. Ich erfuhr etwas über die Mitgliederveränderungen, also wieviel Zugänge bzw. Abgänge zu verzeichnen waren, ebenso einiges über die gerade aktuellen Aktivitäten, u.a. die Themen des AK Kommunales, Berichte aus der Bezirksversammlung und den Ausschüssen, die Veranstaltung an der Moorweide mit Niels Annen und Olaf Scholz und von der Arbeitsgemeinschaft 60+.

Diskutiert wurden auch die von eini-

gen Mitgliedern des Distrikts eingebrachten Änderungsvorschläge für das Regierungsprogramm der SPD.

Auf den 10. August blicken sicherlich alle mit Spannung, denn da wird Andrea Nahles zu uns nach Schnelsen kommen. Ich freue mich auch auf Anfang September, für den unser Sommerfest geplant ist. Hierzu erwarten wir Niels Annen und Marc Schemmel.

Insgesamt war es für mich ein gelungener Abend. Ich habe Demokratie hautnah gespürt und finde es gut zu wissen, dass von der Basis aus so viel bewegt werden kann.

Von Brigitta Pyko-Gertz

Chance vertan - Ein Kommentar von Andreas Schiffmann

Nachdem Martin Schulz Ende Januar als Kanzlerkandidat auf den Schild gehoben wurde, schien es eine gewisse Chance zu geben, bei der nächsten Bundestagswahl den nächsten Kanzler zu stellen. Nicht mal fünf Monate und drei Landtagswahlen später ist Katzenjammer angesagt. Es dürfte schon ambitioniert sein, die Ergebnisse von 2009 und 2013 zu halten... .

Dies ist besonders tragisch, da auf der einen Seite die Umfrageergebnisse im Januar/Februar zeigten, dass es immer noch Potential für eine starke SPD jenseits der 30% gibt. Aber jetzt droht wieder die 20%-Marginalisierung. Es kann bei dieser Bundestagswahl nur noch um Schadensbegrenzung gehen, aber spätestens nach der Wahl muss hinterfragt werden, wie es mit der SPD weiter geht.

Wir müssen uns im Klaren sein, dass Martin Schulz kein Heilsbringer ist und war, sein größter Vorzug schien zu sein, dass er nicht Sigmar Gabriel war, dessen Ansehen (unverdientermaßen) in der Öffentlichkeit darnieder lag. Die Fehler die gemacht wurden, waren zum Teil unprofessionell, und einige der hohen Damen und Herren in unserer Partei sollten sich auch hinterfragen, ob ihre Zeit nicht abgelaufen ist...

- **Das** „Abtauchen“ von Martin Schulz

nach seiner Inthronisierung war falsch.

- **Wie** professionell wird im Willy-Brandt Haus wirklich gearbeitet? Der Wahltermin kommt ja nicht überraschend.

- **Der** Verlust der Schleswig-Holstein-Wahl lag nicht nur an dem Interview von Herrn Albig in der „Bunten“. (Gibt es keine Berater, die so etwas gegenlesen???)

- **Wir** sollten uns fragen, ob die gezeigten Leistungen in der Regierung einfach schlecht waren, so wie wohl auch in Nordrhein-Westfalen. In Hamburg funktioniert es ja!

- **Dass** der Landesvorsitzende Herr Stegner nach der Wahl gleich einstimmig(!) als Fraktionsvorsitzender wieder gewählt wird, verursacht nur Kopfschütteln. Zweifel, ob Herr Stegner als das „SPD-Gesicht“ in Talkshows wirklich der beste Verkäufer unserer Politik ist, sind sicherlich berechtigt.

- **Erst** am 19. Juni mit einem Konzept zur Steuersenkung im Einkommenssteuertarif heraus zu kommen, na ja. Vorher mit Vorschlägen wie: die steuerlichen Absetzbarkeit von Gehältern über 1 Mio. € abzuschaffen, oder die Übernahme von Unterhaltsverpflichtungen durch den Staat, ist Symbolpolitik.

- **Wichtig** und richtig ist es und wäre es gewesen, schon im Februar Angebote

für die hart arbeitenden Leute anzubieten, so wie Martin Schulz angekündigt hat. Jetzt, wo die Umfrageergebnisse im freien Fall sind, dürfte es zu spät sein.

- **Ein** Schildbürgerstreich dürfte die Zustimmung der SPD im Bundeskabinett gewesen sein, 1,5 Mrd. € in den Gesundheitsfonds einzuzahlen, damit die Arbeitnehmer im Wahljahr keine weiteren Zuzahlungen ihrer Krankenversicherungsbeiträge zu stemmen haben. Gerade in einem Punkt, wo die soziale Gerechtigkeit mit Füßen getreten wird, lassen wir die Chance aus, richtig bei den Wählern zu punkten.

Den Anspruch einer Volkspartei haben wir in Bundesländern wie Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen mit Wahlergebnissen unter 15 % schon längst verspielt. Wie dann mit einem Landtagsergebnis von 31 % in Nordrhein-Westfalen (die Bundestagsergebnisse sind dort traditionell deutlich schlechter!), ein achtbares Wahlergebnis heraus kommen soll...

Nach der Wahl wird der Katzenjammer groß sein, aber es ist dann dringend notwendig, alles zu hinterfragen und zu überlegen, wie wir uns für die Zukunft aufstellen, um auch wieder eine Bundesregierung zu führen. Ich hoffe, es kommt nicht so, wie ich befürchte!

Der neue Bezirksseniorenrat Eimsbüttel - wurde gewählt

Liebe Genossinnen und Genossen,



nachfolgend möchte ich den neuen Bezirksseniorenrat Eimsbüttel (BSB-E) vorstellen.

Rund 175 Organisationen und Gruppen, in denen sich Seniorinnen und Senioren engagieren und die sich mit einem regelmäßigen Angebot an die älteren Menschen im Bezirk wenden, waren Anfang des Jahres vom Bezirksamt Eimsbüttel aufgefordert worden, ihre Delegierten für die neue Wahlperiode zu benennen. Darüber hinaus konnten auch diesmal wieder nichtorganisierte Delegierte über eine Unterstützerliste benannt werden.

Künftig wirken 62 Delegierte in der 10. Wahlperiode der Seniorendelegiertenversammlung (SDV-E) mit, von denen 12 Delegierte Mitglieder der SPD sind.

Auf der konstituierenden Sitzung am 04. April 2017 wählten 51 Delegierte ihren neuen Vorsitzenden sowie den aus 11 Mitgliedern bestehenden bezirklichen Seniorenbeirat.

Als Vorsitzender der Seniorendelegiertenversammlung wurde Hartmut Thiem (SPD-Mitglied) gewählt. Weiterhin haben die Delegierten elf Mitglieder für den neuen Bezirksseniorenbeirat Eimsbüttel gewählt. Um die gesetzlichen Quotenvorgaben zu erfüllen und um



eine angemessene Handlungsfähigkeit zu gewährleisten, haben die 11 gewählten Vertreter beschlossen, weitere vier Mitglieder aus der Liste der von den Delegierten gewählten Kandidaten zu benennen.

Am 02.05.2017 wurden in der konstituierenden Sitzung des Seniorenbeirates der Vorstand und ein Vertreter für den Landesseniorenbeirat (LSB) gewählt.

Zum Vorsitzenden des Bezirksseniorenbeirats Eimsbüttel wurde Wilfried Röder gewählt.

Als gesetzlich legitimierte Interessenvertretung der Generation 60plus hat sich der Seniorenbeirat-Eimsbüttel für die neue Amtsperiode wieder ehrgeizige Ziele gesetzt.

Neben einer engagierten und möglichst zielgerichteten Lobbyarbeit, die eine gleichberechtigte Teilhabe von Senioren an allen gesellschaftlichen Bereichen erreichen soll, wollen die Mitglieder des Bezirksseniorenbeira-

tes-Eimsbüttel

- **in** einer zunehmend älteren Gesellschaftsstruktur besonders darauf hinwirken, dass eine Abkoppelung von älteren Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen in ihren Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt sind, weitestgehend



vermieden wird,

- **weiterhin** auf eigenen Veranstaltungen im Bezirk allen Senioren interessante Informationen vorstellen und dabei gleichzeitig eine Plattform für Kontakte anbieten,

- **mit** allen Organisationen, Vereinen und Gruppen, die sich mit wichtigen Senienthemen befassen, einen engen Kontakt pflegen und ausbauen.

Durch die starke Vertretung von Sozialdemokraten in der Seniorendelegiertenversammlung und im Bezirksseniorenbeirat sowie bei den jeweiligen Vorsitzen in beiden Gremien ist die Grundlage für einen sozialdemokratische Seniorenarbeit gelegt.

Euer Wilfried Röder

Gründung des Arbeitskreises "Kommunales"

Schon im letzten "Schnelsener" hatte Tim Ortak in seinem Bericht über seine Umfrage "Sag mal, was DICH bewegt" von einem Arbeitskreis "Kommunales" gesprochen. Auch ich hatte in meinem Beitrag über die Mitgliederversammlung mit Kay Gätgens die Empfehlung von Kay, kommunalpolitische Fragen in einem regelmäßig tagenden Arbeitskreis "Kommunales" zu behandeln, aufgenommen. Inzwischen hat die kleine Arbeitsgruppe, die aus Tim Ortak, Sabine Jansen, Astrid Bruchmann

und mir besteht, die Fragebogenaktion ausgewertet. Dabei sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass vorrangig die schon in der Diskussion mit Kay angesprochenen Themen

- **Schulversorgung** ab Klasse 5 in Schnelsen sowie

- **das Zentrum** von Schnelsen entlang der Frohmestraße gründlich und ausführlicher, als es in einer Mitgliederversammlung möglich ist, zu bearbeiten sind.

Für die dafür für erforderlich gehaltenen

Schritte werden wir einen Arbeitsplan aufstellen, im Distriktsvorstand vorlegen und dann in einem Arbeitskreis "Kommunales" die genannten Themen – und ggf. weitere für wichtig erkannte Schnelsener kommunalpolitische Probleme – behandeln.

Zu diesem Arbeitskreis werden wir zu gegebener Zeit einladen, so dass alle an Lokalpolitik Interessierten sich beteiligen können und damit den Arbeitskreis "Kommunales" gründen.

Frauke Meyburg

Olaf Scholz im Gespräch mit Niels Annen

„Hoffungsland“ heißt das erste Buch des Hamburger Bürgermeisters Olaf Scholz, das den aktuellen Wandel in unserem Land beschreibt und erläutert. In einem spannenden Gespräch mit Niels Annen stellte er dies am 08. Juni im Restaurant Mazza in Eimsbüttel vor. Vor einem Publikum von ca. 250 Zuhörern beantwortete er kritische und komplexe Fragen und bekam viel Zuspruch.

Wie man in einer so stressigen aber auch spannenden Zeit auch noch Zeit findet ein tiefgründiges Buch zu schreiben, fragten sich nicht nur viele Eimsbütteler*innen sondern auch Niels Annen. In 60 Minuten versuchte Olaf diese Frage zu beantworten und zusammen mit Annen über die wichtigsten Inhalte des Buches zu sprechen. Es ging um die erfolgreiche Unterbringung von Flüchtlingen in Hamburg, die Schwierigkeiten der Integration

und die Verbesserungsmöglichkeiten innerhalb der Europäischen Union. Die Abschiebungen von afghanischen Flüchtlingen waren dabei ein wichtiges Thema, das nicht nur bei Hamburgern umstritten ist, sondern auch innerhalb der Partei. Scholz stellte dabei jedoch präzise dar, dass offene Grenzen in der Welt unser Sozialsystem nicht mehr gewährleisten könnten und Abschiebungen von Flüchtlingen ohne Perspektive nötig seien. Perspektive ist auch das Schlagwort zu seiner Hauptthese seines Buches: Deutschland ist ein Hoffungsland! Es bietet tausenden von Menschen Perspektiven, die sie in ihrer Heimat nicht haben. Scholz ist der Meinung das Deutschland aus der Herausforderung der Zuwanderung zwar gefordert wird aber im Endeffekt profitiert.

Viel Zuspruch aus dem Publikum bekam Scholz bei seinen europafreund-

lichen Äußerungen, aus denen sich die Hoffnung nach einer stabileren EU heraushören ließ. Eine bedrückende Stimmung herrschte jedoch nach der Abschiebungsdiskussion.

Aus Zeitgründen und wegen drängender Fragen über das kommende G20-Treffen aus dem Publikum, kam leider keine detailliertere Debatte über Flucht oder Fluchtursachen zustande. Jedoch konnten Scholz und Annen trotz Komplexität der aktuellen Themen und der angespannten Weltlage, ein positives Bild der Hamburger Politik übermitteln.

Klara Morfeld



Ich bin jetzt auch dabei ...

Liebe Genossinnen und Genossen,
seit 1 ¼ Jahren bin ich Mitglied der SPD. Eigentlich wollte ich schon mit 16 Jahren in die SPD eintreten, war dann aber vier Jahre bei den „Falken“ (Jugendorganisation der SPD) aktiv und habe dort eine Lehrlingsgruppe in Hannover mit aufgebaut und betreut. In der Nähe von Hannover wurde ich auch 1953 als dritter und jüngster Sohn einer Handwerkerfamilie geboren. Natürlich musste ich auch eine Handwerkerlehre absolvieren, und so habe ich Elektriker gelehrt. Für mich stand aber

sehr schnell fest, dass ich ein Studium absolvieren würde. So habe ich in Hannover Elektrotechnik (Schwerpunkte Nachrichtentechnik und Informatik) studiert. Seit 1987 bin ich verheiratet und habe zwei Kinder.

Während meiner Studenzeit war ich mehrere Jahre für die Jusos in verschiedenen Studentenvertretungen aktiv. Nach Abschluss meines Studiums als Dipl.-Ing. bin ich 1980 zur AEG nach Wedel gegangen und auch mit meiner Familie dort hingezogen. Nach Hamburg-Schnelsen sind wir 1982 gekommen, wo auch zwei Jahre später meine zweite Tochter geboren wurde. Durch die im Jahre 1984 anstehende Insolvenz der AEG und den anschließenden mehrfachen Verkauf von Teilbereichen innerhalb der AEG wurden für mich die sozialen Ungerechtigkeiten innerhalb der Gesellschaft deutlich und wie wichtig eine starke Interessenvertretung für abhängig Beschäftigte ist. Dieses war für mich auch ein Grund, für den Betriebsrat zu kandidieren. Ich war mehr als acht Jahre im Betriebsrat aktiv, davon zwei Jahre im Konzernbetriebsrat von Daimler Benz Aerospace. Die Arbeit im Betriebsrat hat mir sehr viele Erkenntnisse über die sozialen Strukturen innerhalb der Arbeitnehmerschaft gegeben und ich konnte hier doch mithelfen, einige Weichen für mehr soziale Gerechtigkeit zu stellen. Die Arbeit im Betriebs-

rat hat mir sehr viel gegeben. Innerhalb der jeweiligen Firmen (zuletzt Honeywell Airport Systems) habe ich mehrere Funktionen als Projektleiter, Vertriebsleiter und leitender Angestellter ausgeführt. In diesen Funktionen habe ich sehr viel über den Umgang mit Menschen und die Bedingungen des Industriemanagement lernen und anwenden können.

Mit Abschluss meines 63. Lebensjahres bin ich in den Vorruhestand gegangen. Ich versuche mich im Rahmen meiner Möglichkeiten innerhalb des SPD-Distriktes Schnelsen in Arbeitnehmer- und Seniorenfragen zu engagieren.

Da die Generation über 60 Jahre einen immer größeren Anteil an der Bevölkerung und an der Wählerschaft hat und gerade in dieser Bevölkerungsgruppe die soziale Ungerechtigkeit (sprich Altersarmut, geringe Renten) größer wird, war es für mich klar, dass ich auch innerhalb der SPD 60 plus aktiv werden würde.

So habe ich mich für die Senioren delegiertenversammlung (SDV) Eimsbüttel beworben und bin ab April 2017 in den Bezirksseniorenbeirat (BSB) Eimsbüttel gewählt worden. Ich freue mich hier auf weitere interessante Aufgaben, um auch hier sozialdemokratische Themen zu vertreten.

Euer Wilfried

IMPRESSUM

- **Herausgeber / V.i.S.d.P.**
Vorstand der SPD Schnelsen
- **Redaktion und Herstellung dieser Ausgabe:**
Astrid Bruchmann, Sylvia Börner, Matthias Ederhof
- **Druck & Gestaltung**
Druckservice Jansen, 22457 HH
- **Redaktionsschluss**
nächste Ausgabe: 26.08.2017
Auflage: 220 Exemplare
- **Bankverbindung**
SPD-Schnelsen
Hamburger Volksbank
IBAN: DE 51 2019 0003 0086 5968 02
BIC: GENODEF1HH2

